

„Russen wollen keinen ‚ewigen Putin‘“, nd, 02.07., Seite 6

Ich frage mich, welche Informationen das nd seinen Lesern als wichtige offeriert. Die Volksbefragung zur Verfassungsänderung ergab eine Mehrheit von 78 %, bei einer 65%igen Beteiligung. Worin besteht der Unterschied zu solchen Volksbefragungen, wenn überhaupt zugelassen, in den westlichen Demokratien? Diese Frage stelle ich vor dem Hintergrund der neusten Veröffentlichung des russischen Präsidentenerlasses „GRUNDLAGEN der staatlichen Politik der Russischen Föderation auf dem Gebiet der nuklearen Abschreckung“. Den sollte meine Zeitung ohne Schmähe und Verleumdungen veröffentlichen. „Gegnern sollte es nicht erlaubt sein, versehentlich zu Feinden zu werden“, so ein ernsthafter Hinweis im Kommentar von Dmitri Trenin, Direktor des Carnegie-Moscow-Center, zu diesem Erlass. Für mich auch eine direkte Antwort auf die Frage: „Denkst du, die Russen wollen Krieg?“ Und dafür ist Putin für mich ein gegenwärtiger Garant!

Helmut Holfert  
Berlin

Berlin, 02.07.2020